Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 13

Rubrik: Limericks

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LIMERICKS

Die Leserecke des höheren Blödsinns — ausgewählt von Robert Däster

Es fragte ein Fremder in Spiez,
Weshalb man ihn hierorts nicht siez'.
«Wir brauchen das Du
Nicht nur für die Kuh,
Auch für Esel des ganzen Gebiets.»
Fritz Mäder, Solothurn

Ein Bauer rief wütend in Niederbüren,
Nie zahle dem Staate er wieder Stüren.
Kurz war sein Protest,
Er kam in Arrest,
Nun müssen's die eigenen Glieder spüren!
W. Solenthaler, Zürich

Es stahl einem Bauern in Kappelen
Ein Dieb in der Nacht sieben Pappelen.
Der Bauer sah's, lachte,
Band ihn an die achte
Und liess ihn bis Ostern dort zappelen.
Hans Pappelheim, Aarberg

Mit seinem neutral-schlichten Habersäckli
Von Lande zu Lande der Graber seckli!
Doch sind es nur Laien
Wo meinen, es seien
Die Reisen Herrn Grabers bloss Schabernäckli.
R. Walter, Montreux

Soeben erklommen er hatte
Per Bergbahn die Schynige Platte.
Da oben nun steht er
Auf zweitausend Meter
Mit Regenschirm, Hut und Krawatte.
Werner Küenzi, Bern

Der schmunzelt, und jener ruft «Buh ...»
Die Eulachstadt hat wieder Ruh'!
Man ist nicht mehr «in»
In Winterthur drin:
Denn hier ging der Sexladen zu!
Anne-Marie Pauli, Winterthur

Da wollte vor kurzem ein Fuchs
Ein Hühnchen besuchen in Buchs.
Bums! knallte ein Schuss,
Und aus war's und Schluss,
Und fern blieb das Ziel des Besuchs.
Friedrich Wyss, Luzern

Jitz fingi de tatsächlech z Nöiestadt
Es öffetlechs Rennen uf Löie statt.
Wird ächt dä Spektakel
De nid zum Debakel?
I fungs statt uf Löien uf Söie glatt.
A. Eichenberger, Thun

Es wurden die Bürger von Kallnach
Inmitten der Nacht von dem Knall wach,
Als «Fiddler on the Roof»
Ein Süffel nachschuf
Und kopfüber plumpste vom Stalldach.
Frieda Seeländer, Biel

Da gab's eine Dame in Maienfeld,
Die lieh sich von Herr'n und Lakaien Geld.
Sie borgte und pumpte,
Bis dass sie verlumpte.
Kann sein, dass sie jetzt einen Laien prellt!
H. R., Zürich

Es lebte ein Häuptling in Kenia,
Der las nur Lernet-Holenia;
In den spärlichen Pausen,
Statt Menschen zu schmausen,
Hörte er Brecht von der Lenja.
Hans Weigel, Maria Enzersdorf

Man hört von dem Vorstand in Palézieux
Im besten Fall nur ein ganz fahles «Jö»!
Selbst wenn man zwei Leichen
Ihm legt auf die Weichen!
Und nie sagt er: «Je ne crois pas les yeux!»
Robert Da Caba, Corsier

Die Wache im WK, die wachte
Im Stalle, dass niemand was machte.
Doch machte die Kuh
Was — und lachte dazu.
Na, immerhin machte sie's sachte.
Peter Ghelfi, Hinwil

Ich kaufe, so sprach in Birwinken
Ein Knecht, zum Geburtstag mir Finken!
Doch ehe zum Schuster
Er ging, trank voll Lust er.
Dann kam er zurück mit vier linken ...
Karl Birwin, Schaffhausen

Es lebe, so sagt man, in Bichelsee
Ein Mann, der den Bart mit der Sichel mäh',
Und der jedes Loch
Im Kleidungsstück noch
Mit Ahle und Hammer und Stichel näh'!
Bernhard Bichel, Frauenfeld

Die drei goldenen Spielregeln

Bitte nicht mehr als 3 Limericks auf einmal einsenden. Den Einsendungen kein Rückporto beilegen, wir können über die «Leserecke des höheren Blödsinns» nicht korrespondieren. Wer Limericks einschickt und nichts anderes erwähnt, ermächtigt uns, seine Verse gegebenenfalls zu bearbeiten und sie trotzdem unter seinem Namen zu veröffentlichen. Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach